

Rathaus-Korrespondenz

HERAUSGEGEBEN VOM MAGISTRAT DER STADT WIEN, MAGISTRATSDIREKTION - PRESSESTELLE

WIEN I, RATHAUS, I. STOCK, TUR 309b - TELEFON: 42 801, KLAPPEN 2232, 2233, 2236

FÜR DEN INHALT VERANTWORTLICH: WILHELM ADAMETZ

Mittwoch, 21. Juli 1965

Blatt 1942

Marianne und Oskar Pollak-Hof in Wien

=====

21. Juli (RK) Der Kulturausschuß hat beschlossen, die städtische Wohnhausanlage in Floridsdorf, Prager Straße 31 - Dunantgasse 10-18, in "Marianne und Oskar Pollak-Hof" zu benennen.

Marianne Pollak wurde am 29. Juli 1891 in Wien geboren; sie war zunächst Sprachlehrerin, von 1920 bis 1923 Sekretärin Friedrich Adlers und von 1927 bis 1934 Redakteurin des "Kleinen Blattes". Nach ihrer Rückkehr aus der Emigration war sie von 1945 bis 1953 Abgeordnete zum Nationalrat. Sie starb am 30. August 1963. Ihr Gatte, Dr. Oskar Pollak wurde am 7. Oktober 1893 in Wien geboren. Er wandte sich nach Beendigung seiner Studien dem Journalismus zu und wurde zunächst Auslandskorrespondent der Arbeiter-Zeitung in London, 1926 trat er in den Redaktionsstab dieser Zeitung ein und wurde 1931 ihr Chefredakteur. Diese Funktion übernahm er wieder nach seiner Rückkehr aus der Emigration im Jahre 1945 und übte sie bis zum Ende des Jahres 1961 aus. Oskar Pollak starb am 28. August 1963.

- - -

Förderungsbeiträge für kulturelle Institutionen
=====

21. Juli (RK) Der Kulturausschuß bewilligte Förderungsbeiträge für kulturelle Institutionen in Wien in der Gesamthöhe von 522.050 Schilling. Darunter befinden sich die Wiener Konzerthausgesellschaft, das Theater "Die Tribüne", das Theater der Courage, das Wiener Studententheater, der Verband Wiener Volksbildung, die Wiener Kulturgesellschaft, der Volksbildungskreis, der neue Wiener Musikverein, der Wiener Kulturkreis und das österreichische Kulturzentrum.

- - -

Rundfahrten "Neues Wien"
=====

21. Juli (RK) Freitag, den 23. Juli, Route 5 mit Planetarium, Hauptfeuerwache Leopoldstadt, Wohnhausanlage Vorgartenstraße mit Kindergarten und Markt, Marshallhof mit Kindergarten und Volksheim, Montagebaufabrik und Neubaugebiet Kagran, Pensionistenheim "Sonnenhof", Donaupark mit Donauturm, Nordeinfahrt, Nordbrücke und Gürtelbrücke sowie sonstigen städtischen Anlagen und Einrichtungen. Abfahrt vom Rathaus, 1, Lichtenfelsgasse 2, um 13.30 Uhr.

- - -

Die Stadt Wien ehrt Rudolf Holzer
=====

21. Juli (RK) Die Trauerfeierlichkeiten für den dahingegangenen Nestor der österreichischen Literatur Hofrat Professor Rudolf Holzer sind für Donnerstag, den 22. Juli, um 15 Uhr, in der Dr. Karl Lueger-Gedächtniskirche im Zentralfriedhof angesetzt. An der Bahre wird auch ein Kranz der Stadt Wien niedergelegt werden.

Dem Wunsche des Verstorbenen entsprechend, wird seine sterbliche Hülle im Familiengrab (Gruppe 3, Reihe 26, Nr. 72) beigesetzt werden. Bürgermeister Bruno Marek hat angeordnet, daß dieses Grab ehrenhalber auf Friedhofsdauer gewidmet und in die Obhut der Stadt Wien übernommen wird.

- - -

Hintergärtengasse in Döbling
=====

21. Juli (RK) Der Kulturausschuß hat beschlossen, die von der Grinzinger Straße nach Süden zum städtischen Kinderfreibad führende und bisher volkstümlich als "Hintergärtengasse" bezeichnete Verkehrsfläche nunmehr auch amtlich so zu benennen.

- - -

Wiener fahren nach Paris:Zur Weltmeisterschaft in Maschinschreiben und Stenografie
=====

21. Juli (RK) In Paris findet in der Zeit vom 24. bis 30. Juli der 26. Kongreß der Internationalen Föderation für Kurzschrift und Maschinschreiben (INTERSTENO) statt. Der Österreichische Stenografenverband als Landesgruppe Österreich entsendet eine elfköpfige Mannschaft für das Maschinschreiben und drei Teilnehmer für den Kurzschriftwettbewerb, von denen zwei Bedienstete der Stadt Wien sind.

Interessant ist, daß bei der Weltmeisterschaft im Maschinschreiben sowohl elektrische als auch mechanische Maschinen gleichberechtigt zugelassen sind. Man rechnet mit Geschwindigkeiten von 600 Anschlägen pro Minute beim Geschwindigkeitsschreiben, das 30 Minuten lang dauert. In Stenografie werden in der deutschen Sprache voraussichtlich Leistungen weit über 400 Silben pro Minute erzielt werden. Die Anfangsgeschwindigkeit, die in jeder Minute um 25 Silben gesteigert wird, beträgt 250 Silben.

Der Kongreß wird sich darüber hinaus in vier Sitzungen mit einschlägigen historischen, pädagogischen, technischen und soziologischen Problemen beschäftigen. Der Beitrag Österreichs wird ein Vortrag des Ehrenpräsidenten der INTERSTENO, Obermagistratsrat Prof. Zorn, über die kulturelle Bedeutung der Stenografie und die Leistungen Österreichs auf diesem Gebiet sein.

- - -